

**ZA-Archiv Nummer 1370**

## **Bürgerschaftswahl in Bremen 1983**

## INFORMATIONEN ZUR STUDIE

ID 99

Die Stichprobe wurde gezogen aus der Gesamtheit der in Privathaushalten lebenden Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die bei der Bürgerschaftswahl wahlberechtigt sind.

Für die Stichprobe wurde eine mehrfach geschichtete Zufallsauswahl verwendet mit drei Auswahl-ebenen. Zuerst wurden die regionalen Befragungsareale (Sample-Points) ausgewählt, dann die Haushalte innerhalb eines jeden Sample-Points und schließlich Personen innerhalb eines jeden Haushaltes.

Bei der regionalen Auswahl wurden aus der Gesamtheit der Wahlbezirke im Land die Sample-Points herausgezogen. Damit waren insgesamt 104 Befragungsareale vorgegeben.

Die Auswahl der Haushaltsadressen in jedem Sample-Point erfolgte bei dieser Studie nach dem Random-Route-Verfahren. Jeder Interviewer erhielt Informationen über die Auswahl der abzugebenden Straßen und die Auswahl des jeweiligen Privathaushaltes. In jedem Befragungsareal sollten proportional zur Zahl der Wahlberechtigten sechs bis 15 Befragungen durchgeführt werden.

Die ermittelten Adressen bildeten die Brutto-Haushalts-Stichprobe dieser Untersuchung. Mit Hilfe eines Zufallsverfahrens wurde dann aus den wahlberechtigten Mitgliedern jedes Haushaltes die Zielperson ausgewählt, die interviewt werden sollte.

Die Auswertung der Studie erfolgte gewichtet. Zunächst wurde die Stichprobe, die haushaltsrepräsentativ ausgewählt wurde, in eine Personenstichprobe transformiert. Diese Transformation muß erfolgen, weil die Chance eines Haushaltsmitgliedes, befragt zu werden, umgekehrt proportional zur jeweiligen Haushaltsgröße ist. Die Personenstichprobe wurde dann unter Berücksichtigung der amtlichen Statistik nach Geschlecht und Alter gewichtet, um die durch Random-Ausfälle aufgetretenen Verzerrungen zu beseitigen. Die Fallzahl beträgt ungewichtet 1025 und gewichtet 1023 Fälle.

Die durchschnittlichen Gewichte sind in der folgenden Tabelle nach Altersgruppen beider Geschlechter ausgewiesen.

	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>
<u>Alter</u>		
18 bis 24 Jahre	1.05	1.14
25 bis 34 Jahre	0.95	0.78
35 bis 44 Jahre	1.01	0.94
45 bis 59 Jahre	0.95	1.03
60 Jahre und älter	0.83	1.29
Insgesamt	0.94	1.06

Die gewichtete Umfrage ist unter Berücksichtigung der wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen von Stichproben repräsentativ für die wahlberechtigte Bevölkerung. Da es sich um eine Zufallsstichprobe handelt, kann für jedes Stichprobenergebnis ein Vertrauensbereich angegeben werden, innerhalb dessen der wirkliche Wert des Merkmals in der Gesamtheit mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit liegt.